



«X», 1992, Öl auf Leinwand.

Anna Kaarina Nenonen

Ihr Name ist Anna Kaarina Nenonen. Ihre Bilder sind aufwühlend, dramatisch und hintergründig. Das liegt nicht nur an den zeitgenössischen und menschenbezogenen Themen ihrer Werke, sondern auch an ihrer Persönlichkeit: sie bringt die Dinge auf die Leinwand, die sie stark beschäftigen, die sie persönlich ansprechen.

Diese intensive geistig-emotionale Auseinandersetzung setzt sie in der Malerei mit ungewöhnlicher Ausdruckskraft um. Anna Kaarina Nenonens Kunst ist ein Balanceakt zwischen Figurativem und Symbolischem, zwischen Realem und Emotionalem. In ihren Bildern, meist Ölbilder, tauchen immer wieder eindringliche Texte und geometrische Muster auf.

Die nun 32jährige Künstlerin wurde in Kuopio in Finnland geboren, studierte an der Abo Akademi in Turku und danach als Stipendiatin der finnischen Regierung an der königlichen Kunstakademie in Kopenhagen. Seit 1990 arbeitet sie als freischaffende Malerin in Liechtenstein und Amerika, dessen multikulturelle Gesellschaft ihr Denken und ihre Arbeiten sehr geprägt hat.

Das alles deutet auf einen sehr anregenden Vernissageabend hin, zu der sie die Galerie am Lindenplatz am Donnerstag, 22. April, um 19 Uhr, herzlich einlädt. Die Künstlerin wird nicht nur anwesend sein, sondern auch selbst über ihre Arbeiten sprechen.

Ihr Landsmann, s. Exzellenz Henry Söderholm, Finnischer Botschafter in Bern, wird die Ausstellung eröffnen.

Liechtensteiner Vaterland

Donnerstag, 15. April 1993